

wusst) eine Idee der Neuen Schubert-Ausgabe aufgegriffen. Etwas gewöhnungsbedürftig mutet allerdings die Disposition des Bandes *Sange III* an, in dem das gesamte Schaffen für Chor a cappella zum Abdruck kommt – von einfachen einstimmigen Nummern bis hin zu den *Tre Motetter op. 55*. Andere Gesamtausgaben haben hier zwischen „Liedern“ und „Mehrstimmigen Gesängen“ unterschieden – freilich auch mit dem Problem, dass einstimmige Chorlieder zu den „Liedern“ gerechnet werden, während ein solistisch auszuführendes Quartett gleich neben einer Chornummer stehen kann. Da nahezu alle der in diesen Bänden abgedruckten Lieder und Gesänge in autorisierten Druckausgaben vorliegen, ergaben sich hinsichtlich der für das Editions-konzept der Carl Nielsen-Ausgabe relevanten Frage nach der Fassung letzter Hand keine ernsthaften Probleme (anders als beispielsweise bei den Opern). Umso erfreulicher ist es, dass sich gleichwohl die gelegentlich abweichenden Lesarten des Autographs (oder auch der Skizze) im *Kritischen Bericht* dokumentiert finden – und somit etwas von der Prozesshaftigkeit des Schaffens nachvollziehbar wird.

Von besonderer Bedeutung ist im Fall der Carl Nielsen-Ausgabe der numerisch wie chronologisch letzte Band *Juvenilia et Addenda (IV/1)*, mit dem das Projekt im Frühjahr 2009 abgeschlossen wurde. Gerade hier erweist sich der Sinn einer Gesamtausgabe, bei der jedes Werk aus philologischer Perspektive gleichwertig behandelt wird, es keinen Unterschied zwischen frühen und reifen Werken gibt und in der vermeintlich Unbedeutendes neben Etabliertem, Bedeutendem stehen kann – denn bekanntermaßen ist das Œuvre eines Komponisten nicht nur auf die wenigen Werke beschränkt, die (auch aufgrund rezeptionsgeschichtlicher Konstellationen) nicht durch das Raster der Geschichte gefallen sind. Von daher mutet es auch konsequent an, dass hier all jene (vollständigen) Sätze und Werke für weitere Forschungen erschlossen werden, die noch vor Niensens gedrucktem Opus 1, der 1890 erschienenen *Suite für Streichorchester*, während seiner Tätigkeit als Militärmusiker und zur Zeit des Studiums entstanden waren. Schon beim Lesen des Inhaltsverzeichnisses wird man überrascht, etwa von einem Duo für zwei Violinen (1880/1883) oder einem dreisätzigen Klaviertrio

(frühe 1880er Jahre). Gemeinsam mit mehreren Einzelsätzen für Streichquartett wird hier ein Blick in die musikalische „Kinderstube“ gewährt, zu den Anfängen von Niensens schöpferischer Reflexion des Gehörten oder selbst Gespielten. Einen klingenden Vorgeschmack auf diese mitunter doch recht erstaunlichen *Juvenilia* hatte in den vergangenen Jahren bereits das dänische Label *dacapo* mit mehreren CD-Veröffentlichungen gegeben.

Ergänzt wird das Vorwort dieses letzten Bandes durch eine Liste der *Værker af Carl Nielsen, som ikke er udgivet i CNU* – darunter fallen naturgemäß verschollene, aber dokumentarisch belegbare Kompositionen, ferner Arrangements eigener oder fremder Partituren, aber auch drei Werke zweifelhafter Echtheit. Damit ist auch schon der Weg für Weiteres gewiesen. Denn nach der Publikation von Niensens eigenen Schriften (1999), der nun vollständig vorliegenden Gesamtausgabe seiner musikalischen Werke und einer sich noch in Arbeit befindenden Brief-Ausgabe (2005 ff.) sollte am Ende dieser editorischen Aktivitäten ein Werkverzeichnis stehen, das alle gewonnenen Erkenntnisse zusammenfasst und griffig aufbereitet.

(März 2009)

Michael Kube

## Eingegangene Schriften

BERNHARD R. APPEL: Vom Einfall zum Werk. Robert Schumanns Schaffensweise. Mainz u. a.: Schott Music 2010. 352 S., Abb., Nbsp. (Schumann Forschungen. Band 13.)

Art and Ideology in European Opera. Essays in Honour of Julian Rushton. Hrsg. von Rachel COWGILL, David COOPER and Clive BROWN. Woodbridge: The Boydell Press 2010. XV, 413 S., Abb., Nbsp.

Henry Barraud. Un compositeur aux commandes de la Radio. Essai autobiographique. Hrsg. von Myriam CHIMÈNES und Karine LE BAIL. Paris: Fayard/Bibliothèque nationale de France 2010.

RAINER BAYREUTHER: Was ist religiöse Musik? Badenweiler: Wissenschaftlicher Verlag Bachmann 2010. 303 S.

TOBIAS BLEEK: Musikalische Intertextualität als Schaffensprinzip. Eine Studie zu György Kurtágs Streichquartett *Officium breve* op. 28. Saarbrücken: Pfau-Verlag 2010. 343 S., Abb., Nbsp.

Boccherini Studies. Hrsg. von Christian SPECK. Bologna: Ut Orpheus Edizioni 2007, 2009. 2 Bände, 332, 221 S., Abb., Nbsp.

WINFRIED BÖNIG & TILMANN CLAUS: Einsteins Violine. Ein musikalisches Sammelsurium. München: Verlag C. H. Beck 2010. 159 S., Abb.

Bruckner Handbuch. Hrsg. von Hans-Joachim HINRICHSEN. Stuttgart u. a.: J. B. Metzler Verlag 2010. XXIII, 399 S., Abb., Nbsp.

JULIAN CASSEL: Entwickelnde Repetition. Typologische Untersuchungen zum Scherzosatz in der zyklisch gebundenen Instrumentalmusik 1800–1850. Kassel: Gustav Bosse Verlag 2010. 675 S., Nbsp. (Kölner Beiträge zur Musikwissenschaft. Band 13.)

GERHARD und RENATE CROLL: Gluck. Sein Leben. Seine Musik. Kassel u. a.: Bärenreiter-Verlag 2010. 287 S., Abb.

THOMAS DANIEL: Zweistimmiger Kontrapunkt. Ein Lehrgang in 30 Lektionen. 2. Aufl. Köln: Verlag Dohr 2010. 272 S., Nbsp.

MICHAEL DARTSCH: Mensch, Musik und Bildung. Grundlagen einer Didaktik der Musikalischen Früherziehung. Wiesbaden u. a.: Breitkopf & Härtel 2010. 376 S.

ANDREAS DOERNE: Umfassend Musizieren. Grundlagen einer Integralen Instrumentalpädagogik. Wiesbaden u. a.: Breitkopf & Härtel 2010. 190 S., Abb., Nbsp.

GOTTFRIED EBERLE: Der Vielsprachige. Erwin Schulhoff und seine Klaviermusik. Saarbrücken: Pfau-Verlag 2010. 214 S., Abb., Nbsp.

MANFRED EGER: „Alle 5000 Jahre glückt es“. Richard und Cosima Wagner. Zeugnisse einer außergewöhnlichen Verbindung. Tutzing: Hans Schneider 2010. 160 S., Abb.

KARL HEINRICH EHRENFORTH: Geschichte der musikalischen Bildung. Eine Kultur-, Sozial- und Ideengeschichte in 40 Stationen. Von den antiken Hochkulturen bis zur Gegenwart. Mainz u. a.: Schott Music 2010. 555 S., Abb.

ALEXANDER ERHARD: Bedyngams O Rosa Bella und seine Cantus-Firmus-Bearbeitungen in Cantilena-Form. Tutzing: Hans Schneider 2010. 408 S., Nbsp. (Tübinger Beiträge zur Musikwissenschaft. Band 31.)

DAVID FALLOWS: Composers and their Songs, 1400–1521. Farnham – Burlington: Ashgate Variorum 2010. XII S., getr. Zählung, Abb., Nbsp. (Variorum collected studies series. Band 958.)

Felsensprengerin, Brückenbauerin, Wegbereiterin. Die Komponistin Ethel Smyth. Hrsg. von Cornelia BARTSCH, Rebecca GROTJAHN und Melanie UNSELD. München: Allitera-Verlag 2010. 263 S., Abb.,

Nbsp. (Beiträge zur Kulturgeschichte der Musik. Band 2.)

Flötenmusik in Geschichte und Aufführungspraxis zwischen 1650 und 1850. XXXIV. Wissenschaftliche Arbeitstagung Michaelstein, 5. bis 7. Mai 2006. Hrsg. von Boje E. Hans SCHMUHL in Verbindung mit Ute OMONSKY. Augsburg: Wißner-Verlag/Michaelstein: Stiftung Kloster Michaelstein 2009. 352 S., Abb. (Michaelsteiner Konferenzberichte. Band 73.)

Den Frieden komponieren? Ein Symposium zur musikalischen Friedensforschung, Bremen 16. bis 18. Januar 2009. Hrsg. von Hartmut LÜCK und Dieter SENGHAAS. Mainz: Schott Music 2010. 127 S., Abb. (edition neue zeitschrift für musik.)

NORBERT GRAF: Die Zweite Wiener Schule in der Schweiz. Meinungen – Positionen – Debatten. Kassel u. a.: Bärenreiter-Verlag 2010. 293 S., Abb., Nbsp. (Schweizer Beiträge zur Musikforschung. Band 16.)

Das große Buch der Volkslieder. Über 400 Lieder aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Hrsg. von Walter HANSEN. München: Deutscher Taschenbuch Verlag 2010. 352 S.

GERNOT GRUBER: Schubert. Schubert? Leben und Musik. Kassel u. a.: Bärenreiter-Verlag 2010. 284 S., Abb.

Georg Friedrich Händel in Rom. Beiträge der Internationalen Tagung am Deutschen Historischen Institut in Rom 17.–20. Oktober 2007. Hrsg. von Sabine EHRMANN-HERFORT und Matthias SCHNETTGER. Kassel u. a.: Bärenreiter-Verlag 2010. 358 S., Abb., Nbsp. (Analecta musicologica. Band 44.)

Karl Amadeus Hartmann. Komponist zwischen den Fronten und zwischen den Zeiten. Bericht über das musikwissenschaftliche Symposium zum 100. Geburtstag in München, 5.–7. Oktober 2005. Hrsg. von Inga Mai GROOTE und Hartmut SCHICK. Tutzing: Hans Schneider 2010. 276 S., Abb., Nbsp. (Münchener Veröffentlichungen zur Musikgeschichte. Band 68.)

JUDITH I. HAUG: Der Genfer Psalter in den Niederlanden, Deutschland, England und dem Osmanischen Reich (16.–18. Jahrhundert). Tutzing: Hans Schneider 2010. 664 S., Nbsp. (Tübinger Beiträge zur Musikwissenschaft. Band 30.)

PETER HAWIG: Jacques Offenbach oder: Der Verlust des Authentischen. Gesammelte Aufsätze. Fernwald: Musikverlag Burkhard Muth 2010. 369 S. (Jacques-Offenbach-Studien. Band 4.)

Haydn-Studien. Veröffentlichungen des Joseph Haydn-Instituts Köln. Band X, Heft 1, Juni 2010. Redaktion: Clemens HARASIM und Silke SCHLOEN. München: G. Henle Verlag 2010. 117 S., Nbsp.

RAINER HEYINK: Fest und Musik als Mittel kaiserlicher Machtpolitik. Das Haus Habsburg und die deutsche Nationalkirche in Rom S. Maria dell'Anima. Tutzing: Hans Schneider 2010. VI, 559 S., Abb. (Wiener Veröffentlichungen zur Musikwissenschaft. Band 44.)

KNUT HOLTSTRÄTER: Mauricio Kagels musikalisches Werk. Der Komponist als Erzähler, Medienarrangeur und Sammler. Weimar u. a.: Böhlau Verlag 2010. 322 S., Abb., Nbsp. (Schriftenreihe der Hochschule für Musik Franz Liszt. Band 5.)

Intorno all'Olimpiade di Baldassare Galuppi. Con altri Saggi di Argomento Veneziano. Hrsg. von Uwe ISRAEL. Roma u. a.: Edizioni di Storia e Letteratura/Centro Tedesco di Studi Veneziani 2010. VIII, 179 S., Abb., Nbsp. (Venetiana. Band 8.)

JOHN IRVING: Understanding Mozart's Piano Sonatas. Farnham – Burlington: Ashgate 2010. XIII, 157 S., Nbsp.

Gustav Jacobsthal. Übergänge und Umwege in der Musikgeschichte. Aus Straßburger Vorlesungen und Studien. Hrsg. von Peter SÜHRING. Hildesheim u. a.: Georg Olms Verlag 2010. 661, XVI S., Abb., Nbsp.

BENEDIKT JÄKER: Die Ungarischen Rhapsodien Franz Liszts. Sinzig: Studio-Verlag 2009. 191 S., Nbsp. (Musik und Musikanschauung im 19. Jahrhundert. Band 9.)

MARTIN JIRA: Die Entwicklung der dodekaphonen Harmonik Arnold Schönbergs aus der Sicht seiner Harmonielehre. Köln: Verlag Dohr 2010. 293 S., Nbsp.

ULRIKE E. JUNGMAIR: Das Elementare. Zur Musik- und Bewegungserziehung im Sinne Carl Orffs. Theorie und Praxis. Mainz u. a.: Schott Music 2010. 304 S. (Schott Musikpädagogik.)

BIRGIT JÜRGENS: „Deutsche Musik“ – das Verhältnis von Ästhetik und Politik bei Hans Pfitzner. Hildesheim u. a.: Georg Olms Verlag 2009. IX, 363 S. (Historische Texte und Studien. Band. 24.)

ULRICH KAHMANN: Wilhelm Friedemann Bach. Der unterschätzte Sohn. Bielefeld: Aisthesis-Verlag 2010. 317 S., Abb., Nbsp.

INGRID KAPSAMER: Wieland Wagner. Wegbereiter und Weltwirkung. Mit einem Vorwort von Nike WAGNER. Wien u. a.: Styria Verlag 2010. 411 S., Abb.

Kirchenmusik im Biedermeier. Institutionen, Formen, Komponisten. Wissenschaftliche Tagung 10. bis 11. Oktober 2008, Ruprechtshofen, N. Ö. Hrsg. von Andrea HARRANDT und Erich Wolfgang PARTSCH. Tutzing: Hans Schneider 2010. 279 S., Abb., Nbsp. (Publikationen des Instituts für Österreichische Musikdokumentation. Band 35.)

LEO KESTENBERG: Gesammelte Schriften, Band 3: Briefwechsel, Erster Teil: Briefe von und an Adolf Kestenberg, Ferruccio Busoni, Georg Schünemann und Carl Heinrich Becker. Hrsg. von Dietmar SCHENK. Freiburg i. Br. u. a.: Rombach Verlag 2010. 351 S., Abb.

JENNY KIP: „Mehr Poesie als in zehn Thalbergs“. Die Pianistin Marie Pleyel (1811–1875). Oldenburg: BIS-Verlag der Carl von Ossietzky Universität 2010. 85 S. (Schriftenreihe des Sophie Drinker Instituts. Band 7.)

GUNDULA KREUZER: Verdi and the Germans. From Unification to the Third Reich. Cambridge: Cambridge Press 2010. XIX, 362 S., Abb.

Letters from a Life. The Selected Letters from Benjamin Britten, 1913–1976. Hrsg. von Philip REED und Mervyn COOKE. Woodbridge: The Boydell Press 2010. L, 764 S., Abb., Nbsp.

Lied und Lyrik um 1900. Hrsg. von Dieter MARTIN und Thomas SEEDORF. Würzburg: Ergon-Verlag 2010. 219 S., Abb., Nbsp. (Klassische Moderne. Band 16.)

ULRICH LINKE: Der französische Liederzyklus von 1866 bis 1914. Entwicklungen und Strukturen. Stuttgart: Franz Steiner Verlag 2010. 311 S., Nbsp. (Beihefte zum Archiv für Musikwissenschaft. Band 66.)

LIS MALINA: Voice in Progress. Arien-Repertoire für die ersten Ausbildungsjahre eines Gesangsstudiums. Marburg: Tectum-Verlag 2010. 95 S.

Albert Mangelsdorff: Tension, Spannung. Eine Veröffentlichung des Jazzinstituts Darmstadt. Hrsg. von Wolfram KNAUER. Hofheim: Wolke-Verlag 2010. 314 S., Abb. (Darmstädter Beiträge zur Jazzforschung. Band 11.)

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY: Sämtliche Briefe. Band 3: August 1832 bis Juli 1834. Hrsg. und kommentiert von Uta WALD unter Mitarbeit von Juliane BAUMGART-STREIBERT. Kassel u. a.: Bärenreiter-Verlag 2010. 808 S.

CORDELIA MILLER: Virtuosität und Kirchlichkeit. Deutsches Orgelkonzertwesen im 19. Jahrhundert. Köln: Verlag Dohr 2010. 410 S., Abb. (musicologia. Band 7.)

WOLFGANG AMADEUS MOZART: c-Moll-Messe KV 427. Ergänzungen und Vervollständigungen. Vorträge. Europäisches Musikfest Stuttgart 2006. [Hrsg. von Michael GASSMANN.] Stuttgart: Internationale Bachakademie 2010. 364 S., Abb., Nbsp. (Schriftenreihe der Internationalen Bachakademie Stuttgart. Band 15.)

Mozart im Zentrum. Festschrift für Manfred Hermann Schmid zum 60. Geburtstag. Hrsg. von Ann-Katrin ZIMMERMANN und Klaus ARINGER. Tut-

zing: Hans Schneider 2010. VIII, 486 S., Abb., Nbsp., 16 Farbtafeln

Mozart Studien. Band 19. Hrsg. von Manfred Hermann SCHMID. Tutzing: Hans Schneider 2010. 387 S., Abb., Nbsp.

ANETTE MÜLLER: Komponist und Kopist. Notenschreiber im Dienste Robert Schumanns. Hildesheim u. a.: Georg Olms Verlag 2010. 444 S., Abb. (Studien und Materialien zur Musikwissenschaft. Band 57.)

Musik, Ästhetik, Digitalisierung. Eine Kontroverse. Hrsg. von Johannes KREIDLER, Harry LEHMANN und Claus-Steffen MAHNKOPF. Hofheim: Wolke-Verlag 2010. 170 S.

Musik fürs Auge. Ein Jahrzehnt Forschung zu (Klavier-)Musik auf dem Bildschirm. Aufsätze von Klaus-Ernst BEHNE (unter Mitarbeit von Ulf ENDEWARDT, Renate MÜLLER und Lothar PROX). Hrsg. von Franz RIEMER. Hannover: Institut für musikpädagogische Forschung 2010. 205 S., Abb., Tab. (Monographie 21.)

Musik und Theater in Neapel im 18. Jahrhundert. Hrsg. von Francesco COTTICELLI und Paologiovanni MAIONE. Kassel u. a.: Bärenreiter-Verlag / Neapel: Centro di Musica Antica „Pietà de’ Turchini“ Turchini Edizioni 2010. 2 Bände, 1052 S., Abb., Nbsp.

Musiktheorie als interdisziplinäres Fach. 8. Kongress der Gesellschaft für Musiktheorie Graz 2008. Hrsg. von Christian UTZ. Saarbrücken: Pfau-Verlag 2010. 692 S., Abb., Nbsp. (musik.theorien der gegenwart. Band 4.)

Musikwissenschaft im deutsch-italienischen Dialog. Friedrich Lippmann zum 75. Geburtstag. Hrsg. von Markus ENGELHARDT und Wolfgang WITZENMANN. Kassel u. a.: Bärenreiter-Verlag 2010. 393 S., Abb., Nbsp. (Analecta musicologica. Band 46.)

JULIA M. NAUHAUS: Musikalische Welten. Clara und Robert Schumanns Verbindungen zu Braunschweig. Sinzig: Studio-Verlag 2010. 424 S., Abb.

JASCHA NEMTSOV: Deutsch-jüdische Identität und Überlebenskampf. Jüdische Komponisten im Berlin der NS-Zeit. Wiesbaden: Harrassowitz Verlag 2010. 354 S., Abb., Nbsp., CD (Jüdische Musik. Band 10.)

Niccolò Paganini: Diabolus in Musica. Hrsg. von Andrea BARIZZA und Fulvia MORABITO. Turnhout: Brepols 2010. XIII, 565 S., Abb., Nbsp. (Studies on Italian Music History. Band 5.)

Perkussionsinstrumente in der Kunstmusik vom 16. bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts. XXXV. Wissenschaftliche Arbeitstagung und 28. Musikinstrumentenbau-Symposium Michaelstein, 4. bis 7. Okto-

ber 2007. Hrsg. von Boje E. Hans SCHMUHL in Verbindung mit Monika LUSTIG und Ute OMONSKY. Augsburg: Wißner-Verlag/Michaelstein: Stiftung Kloster Michaelstein 2010. 560 S., Abb. (Michaelsteiner Konferenzberichte. Band 75.)

RENGHA RODEWILL und EVA STRITTMATTER: Zwischenspiel. Lyrik, Fotografie. Leipzig: Plötner Verlag 2010. 162 S., Abb.

Sammlung George Rochberg. Musikmanuskripte. Mainz u. a.: Schott Music 2010. 60 S. (Inventare der Paul Sacher Stiftung. Band 31.)

R. MURRAY SCHAFER: Die Ordnung der Klänge. Eine Kulturgeschichte des Hörens. Übersetzt und neu hrsg. von Sabine BREITSAMETER. Mainz u. a.: Schott Music 2010. 448 S., Abb., Nbsp.

JOHANNES VOLKER SCHMIDT: Hans Rott. Leben und Werk. Hildesheim u. a.: Olms Verlag 2010. 423 S., Abb., Nbsp. (Studien und Materialien zur Musikwissenschaft. Band 59.)

PHILIPPE SOLLERS: Mysterious Mozart. Übersetzung und Einführung von Armine Kotin MORTIMER. Urbana u. a.: University of Illinois Press 2010. XIV, 174 S.

ERIK STENSTADVOLD: An Annotated Bibliography of Guitar Methods, 1760–1860. Hillsdale, NY u. a.: Pendragon Press 2010. XIX, 210 S. (Organologia: Musical Instruments and Performance Practice. Band 4.)

Hans Heinz Stuckenschmidt. Der Deutsche im Konzertsaal. Im Auftrag des Archivs der Akademie der Künste hrsg. von Werner GRÜNZWEIG und Christiane NIKLEW. Hofheim: Wolke-Verlag 2010. 280 S., Abb. (Archive zur Musik des 20. Jahrhunderts. Band 10.)

ENNO SYFUSS: Relation und Resonanz. Die Bedeutung des musikalischen Lernens für die Entwicklung der kindlichen Wirklichkeit unter Berücksichtigung konstruktivistischer und neurobiologischer Perspektiven. Hildesheim u. a.: Georg Olms Verlag 2010. 295 S., Abb., Nbsp.

PETER THALHEIMER: Die Blockflöte in Deutschland 1920–1945. Instrumentenbau und Aspekte zur Spielpraxis. Tutzing: Hans Schneider 2010. 531 S., Abb. (Tübinger Beiträge zur Musikwissenschaft. Band 32.)

Traditio Iohannis Hollandrini. Hrsg. von Michael BERNHARD und Elżbieta WITKOWSKA-ZAREMBA. Band 1: Die Lehrtradition des Johannes Hollandrinus. München: Verlag der Bayerischen Akademie der Wissenschaften/Verlag C. H. Beck 2010. XXIII, 300 S. (Veröffentlichungen der Musikhistorischen Kommission. Band 19.)

Traditionen – Koalitionen – Visionen. Wolfgang Steinecke und die Internationalen Ferienkurse in Darmstadt. Hrsg. von Michael CUSTODIS im Auf-

trag des Internationalen Musikinstituts Darmstadt. Saarbrücken: Pfau-Verlag 2010. 114 S., Abb.

Traveling Sounds. Dokumentation zum 6. Berliner Salon des Leo Baeck Instituts am 29. April 2009. Hrsg. von Dörte SCHMIDT, Cordula HEYMANN-WENTZEL, Matthias PASDZIERNY. Berlin: Universität der Künste Berlin 2009. 104 S., Abb. (Schriften aus dem Archiv der Universität der Künste Berlin. Band 15.)

Vergleich von Sprachduktus und Melodik historischer Aufnahmen der Peking-Oper. Vorgelegt von Shu-Jiuan LU. Göttingen: Cuvillier Verlag 2010. 502 S., Nbsp.

FRIEDRICH MEYER VON WALDECK: Russland. Einrichtungen, Sitten und Gebräuche. Zwei Bände, Leipzig und Prag 1884–1886. Neudruck in einem Band hrsg. von Thomas KOHLHASE. Mainz u. a.: Schott Music 2010. 342 S., Abb. (Čajkovskij-Studien. Band 12.)

Weberiana. Mitteilungen der Internationalen Carl-Maria-von-Weber-Gesellschaft. Heft 20 (Sommer 2010). Redaktion: Frank ZIEGLER. Tutzing: Hans Schneider 2010. 200 S., Abb.

ISABEL WEINBUCH: Das musikalische Denken und Schaffen Carl Orffs. Ethnologische und interkulturelle Perspektiven. Mainz u. a.: Schott Music 2010. 428 S., Abb. (Schott Campus.)

Richard Wetz (1875–1935). Ein Komponist aus Erfurt. Hrsg. im Auftrag des Stadtarchivs Erfurt von Rudolf BENL. Erfurt: Stadtarchiv 2010. 367 S., Abb., Nbsp. (Veröffentlichungen des Stadtarchivs Erfurt. Band 3.)

RAPHAEL WOEBES: Die Politische Theorie in der Neuen Musik. Karl Amadeus Hartmann und Hannah Arendt. München: Wilhelm Fink Verlag 2010. 161 S.

IAN WOODFIELD: The Vienna Don Giovanni. Woodbridge: The Boydell Press 2010. XVII, 214 S., Abb., Nbsp.

Zeitgenössische Komische Oper. Positionen von Komponisten, Schriftstellern und Interpreten zur 3. Ligerzer Opernwerkstatt 2007. Hrsg. von Titus ENGEL und Viktor SCHONER. Saarbrücken: Pfau-Verlag 2010. 97 S.

CHRISTHARD ZIMPEL: Der kadenziale Prozess in den Durchführungen. Untersuchung der Kopfsätze von Joseph Haydns Streichquartetten. Hildesheim u. a.: Georg Olms Verlag 2010. 347 S., Nbsp. (Studien und Materialien zur Musikwissenschaft. Band 61.)

## Eingegangene Notenausgaben

J.S. BACH: Vingt-quatre Préludes et Fugues. (Le Clavier bien tempéré, Livre I). Anmerkungen von Frédéric CHOPIN. Kommentar von Jean-Jacques EUGELDINGER. Paris: Société Française de Musicologie 2010. LXXII, 109 S. (Publikationen der Société Française de Musicologie. 1. Serie, Band 28.)

JOHANN SEBASTIAN BACH: Neue Ausgabe sämtlicher Werke. Revidierte Edition. Band 1: Messe in h-Moll BWV 232. Hrsg. von Uwe WOLF. Kassel u. a.: Bärenreiter-Verlag 2010. XXXVII, 356 S.

JOHANNES BRAHMS: Symphonie Nr. 3 F-dur op. 90. Urtext der neuen Brahms-Gesamtausgabe. Hrsg. von Robert PASCALL. Wiesbaden u. a.: Breitkopf & Härtel. 136 S. (Partitur-Bibliothek 16102.)

GABRIEL FAURÉ: Œuvres complètes. Serie V: Musique de chambre, Band 2: Premier Quatuor pour piano, violon, alto et violoncelle en ut mineur, op. 15 et Deuxième Quatuor pour piano, violon, alto et violoncelle en sol mineur, op. 45. Hrsg. von Denis HERLIN. Kassel u. a.: Bärenreiter-Verlag 2010. LVII, 222 S.

GABRIEL FAURÉ: Œuvres complètes. Serie V: Musique de chambre, Band 3: Trio pour piano, violon et violoncelle en ré mineur, op. 120 / Quatuor à cordes en mi mineur, op. 121. Hrsg. von James William SOBASKIE. Kassel u. a.: Bärenreiter-Verlag 2010. XXX, 172 S.

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL: Hallische Händel-Ausgabe. Serie 1: Oratorien und große Kantaten. Band 3: La Resurrezione. Oratorio in due Parti HWV 47. Hrsg. von Terence BEST. Kassel u. a.: Bärenreiter-Verlag 2010. XLV, 161 S.

FRANZ ANTON HOFFMEISTER: Konzert für Kontrabass und Orchester „Nr. 1“ (mit obligater Violine). Hrsg. von Tobias GLÖCKLER. Wiesbaden: Breitkopf & Härtel/München: G. Henle Verlag 2008. 32 S. (Partitur-Bibliothek 15114.)

JOHN JENKINS: Fantasia-Suites: II. Transkribiert und hrsg. von Andrew ASHBEE. London: Stainer and Bell 2010. XXXII, 159 S. (Musica Britannica. Band 90.)

Koreanische Kammermusik. Mit Kompositionen von Shin-Ju Hong, Gene Woo Lee und Gyu-Bong Yi. Hrsg. von Moto HARADA und Matthias KRUSE unter Mitarbeit von Katharina SCHRÖCK im Auftrag der Stiftung Universität Hildesheim. Hildesheim u. a.: Georg Olms Verlag 2010. 38 S. (Musiken der Welt – Weltmusik.)

LOEWE: Das Sühnopfer des neuen Bundes. Passions-Oratorium in drei Teilen. Hrsg. von Claudia MÜCKE. Partitur. Urtext. Kassel u. a.: Bärenreiter-Verlag 2010. IX, 144 S.